

Auszeichnung für Best-Practice

# Kinaesthetics-Peer-Tutoring

Das „Klinikum Ludwigsburg“ ist mit dem Konzept „Kinaesthetics-Peer-Tutoring“ als Best-Practice-Beispiel beruflicher Weiterbildung in Unternehmen ausgezeichnet worden. **Maren Asmussen** berichtet.

Die Broschüre des „Bundesministeriums für Bildung und Forschung“ mit dem Titel „Berufliche Weiterbildung im Betrieb – Info- und Toolbox für Personalverantwortliche, Betriebs- und Personalräte“ zeigt beispielhafte Lösungen für die berufliche Weiterbildung in Betrieben als Instrument für die Personal- und Organisationsentwicklung auf.

Das „Klinikum Ludwigsburg“ mit seinen rund 4'400 MitarbeiterInnen hat sich im Jahr 2004 für ein Modell mit Transferpotenzial entschieden, nämlich Peer-TutorInnen-Lernen im Arbeitsalltag zu fördern. Das praktische Tun der Pflegenden wird mit den ExpertInnen in der Praxis, den Kinaesthetics-Peer-TutorInnen, reflektiert, analysiert und an die jeweilige Situation angepasst. Für dieses nachhaltige Gesundheitsmanagement im Betrieb wurden MitarbeiterInnen zu Kinaesthetics-Peer-TutorInnen ausgebildet, die mittlerweile auf vielen Stationen anzutreffen sind und bei der täglichen Arbeit ihren KollegInnen anleitend und unterstützend zur Seite stehen.

Best-Practice ist kein Standard, sondern eine unverbindliche Empfehlung aufgrund der vorliegenden Anforderungen und Bedingungen. Bevor sich das Klinikum für „Kinaesthetics-Peer-Tutoring“ entschied, wurde die Situation in enger Zusammenarbeit mit dem Stationsteam und der Klinikleitung analysiert und die Anforderung des gemeinsamen Lernprozesses definiert. Dabei stellte sich heraus, dass ein zentraler Schwerpunkt die Nachhaltigkeit des Lernens im Arbeitsalltag bildet.

Viele MitarbeiterInnen haben bereits einen Kinaesthetics-Grund- und -Aufbaukurs besucht, fallen aber unbewusst nach der Schulung in alte Bewegungsabläufe zurück, die einen hohen Kraftaufwand benötigen. Um Nachhaltigkeit zu gewährleisten, bedurfte es mit der Klinikleitung abgestimmter Rahmenbedingungen und Lernangebote durch Peer-TutorInnen, die von den jeweiligen Stationsleitungen und den TrainerInnen vor Ort unterstützt werden.

Die Rolle der Peer-TutorInnen besteht darin, gemeinsam mit den Pflegenden Situationen des Arbeitsalltags zu analysieren und zusammen nach passenden Ideen und Möglichkeiten zu su-

chen, um Lernprozesse zu unterstützen. Auf diese Weise wird das Stationsteam permanent mit den Inhalten der Kinaesthetics-Basiskurse konfrontiert und das erworbene Know-how festigt und entwickelt sich.

Waltraut Weimann und Kristina Klass freuen sich über die Veröffentlichung ihrer langjährigen Arbeit. Bereits vor acht Jahren ist der nachhaltige Prozess mit Kinaesthetics von der Industrie- und Handelskammer ausgezeichnet worden.

„Wir erfahren mit dem Beitrag, den wir als Best-Practice-Beispiel im Rahmen der Info- und Toolbox darstellen, Aufmerksamkeit inner- und außerhalb unserer Klinik. Das ist nicht nur eine Würdigung unserer Arbeit, sondern auch für uns ein interessanter Blick, wie ‚Außenstehende‘ unsere Arbeit verstehen. Auch unsere Pflegedirektorin ist stolz darauf, dass ‚Kinaesthetics-Peer-Tutoring‘ an den Kliniken als Best-Practice-Beispiel Bestandteil der Info- und Toolbox ist – und damit die Öffentlichkeit auch auf die Arbeit in Kliniken aufmerksam wird, die vielleicht noch nicht ganz so bekannt ist.“

Das Kinaesthetics-Bildungsmodell als Teil eines betrieblichen Gesundheitsmanagements kann auch ein Modell für Lernen in anderen Berufsfeldern sein.“



In der Infobox für Personalverantwortliche, Betriebs- und Personalräte werden beispielhafte Lösungen für die berufliche Weiterbildung in Betrieben als Instrument für die Personal- und Organisationsentwicklung aufgezeigt.

**lebensqualität** die Zeitschrift für Kinaesthetics

Ein Kooperationsprodukt von:  
Kinaesthetics Deutschland, Kinaesthetics Italien, Kinaesthetics Österreich, Kinaesthetics Schweiz,  
European Kinaesthetics Association, Stiftung Lebensqualität.  
Herausgeber: Stiftung Lebensqualität, Nordring 20, CH-8854 Siebnen.  
www.zeitschriftiq.com www.kinaesthetics.net



Kinaesthetics

# LQ



**kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität**

In der Zeitschrift LQ können die LeserInnen am Knowhow teilhaben, das Kinaesthetics-AnwenderInnen und Kinaesthetics-TrainerInnen in zahllosen Projekten und im Praxisalltag gesammelt haben. Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung werden hier in verständlicher Art und Weise zugänglich gemacht. Es wird zusammengeführt. Es wird auseinander dividiert. Unterschiede werden deutlich gemacht. Neu entdeckte Sachverhalte werden dargestellt und beleuchtet. Fragen werden gestellt. Geschichten werden erzählt.

Die LQ leistet einen Beitrag zum gemeinsamen analogen und digitalen Lernen.

Bestellen Sie die Zeitschrift LQ unter [www.verlag-lq.net](http://www.verlag-lq.net) oder per Post

verlag lebensqualität  
nordring 20  
ch-8854 siebnen

[verlag@pro-lq.net](mailto:verlag@pro-lq.net)  
[www.verlag-lq.net](http://www.verlag-lq.net)  
+41 55 450 25 10



Print-Ausgaben plus Zugang zur Online-Plattform



## Bestellung Abonnement LQ – kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

Ich schenke lebensqualität

- mir selbst
- einer anderen Person

Meine Adresse:

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_

eMail \_\_\_\_\_

Geschenkabonnement für:

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_

eMail \_\_\_\_\_